

BESCHLUSSVORLAGE V0938/22 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Frank, Robert, Dr.
	Telefon	0841 97439-300
	E-Mail	robert.frank@invg.de
Datum	08.11.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtrat	08.12.2022	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

ÖPNV-Offensive Ingolstadt

- Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19. Januar 2022 (V0068/22) -
 - Ergänzungsantrag ÖDP-Stadtratsgruppe vom 15. Februar 2022 (V0161/22) -
- Stellungnahme der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf)

Antrag:

Der Zwischenbericht der INVG wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Dr. Christian Scharpf
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

SPD-Antrag:

1. Die INVG gleicht die Zielvorstellungen des Nahverkehrsplans mit dem Angebot der INVG ab. Der Schwerpunkt des Abgleichs liegt auf der Bedienungshäufigkeit.
2. Die INVG erstellt ein Konzept für die Umsetzung einer schrittweisen Angleichung des Angebots der INVG an die Zielvorstellungen des Nahverkehrsplans auf Sicht der nächsten 5 Jahre.

Folgende Punkte sollen abgeleitet aus dem Nahverkehrsplan Einzug in das Konzept finden:

- Die Bedienungshäufigkeit des bestehenden Premiumnetzes (15-min-Takt in der Normalverkehrszeit – dies entspricht dem Grenzwert der „Leitlinie der Nahverkehrsplanung in Bayern“ für die Bedienungshäufigkeit in Oberzentren) soll auf alle im Nahverkehrsplan aufgeführten Unterbezirke des Kernbereichs ausgeweitet werden.
- Samstags soll zu den üblichen Ladenöffnungszeiten (10-18 Uhr) ausnahmslos das Angebot der Normalverkehrszeit werktags vorgehalten werden.
- Die räumliche Erschließung soll gemäß der Analyse des Nahverkehrsplans optimiert, d.h. auf die noch nicht vollständig erschlossenen Gebiete in den Stadtteilen Haunwöhr, Unsernherrn, Gerolfing und Mailing ausgeweitet werden.

Folgender Punkt soll abgeleitet aus dem Nahverkehrsplan modifiziert Einzug in das Konzept finden:

- Da im Kernbereich der Grenzwert für – die Schwachverkehrszeit (30-min-Takt) nur ausnahmsweise erreicht wird, soll das bestehende Nachtliniennetz (ab 21 Uhr) von Sonntag bis Mittwoch betrieben werden, von Donnerstag bis Samstag aufgrund erhöhter Nachfrage in den späten Abendstunden erst ab 23 Uhr.
3. Die INVG ermittelt eine Kostenschätzung für die Umsetzung der Maßnahmen, zudem bemüht sich die INVG frühzeitig um Fördermittel.
 4. Sobald die Maßnahmen umgesetzt sind, wird eine Fortschreibung des Nahverkehrsplans in Auftrag gegeben.

ÖDP-Ergänzungsantrag:

Die ÖDP-Stadtratsgruppe bittet um einen Statusbericht zu ihrem Ergänzungsantrag zu V1066/19 Beschluss des Maßnahmenpakets ÖPNV Initiative 2020 Plus zur Verbesserung des ÖPNV in Ingolstadt und Region, mit dem die Einführung einer Express- Buslinie zwischen dem Südwesten und dem Nordwesten der Stadt beantragt wurde.

Seitens der Geschäftsführung der INVG wurde zu den beiden Anträgen bereits im Juli 2022 (V584/22) umfassend berichtet.

Im September 2022 wurden im Rahmen des Förderprogramms VGI newMIND nachfolgende Maßnahmen neu umgesetzt:

Linie 21

MVA – Mailing – Regensburger Straße – Rathausplatz – Manchinger Straße – Audi Sportpark

Zwischen Mailing, St.-Martins-Platz über die Regensburger Straße und dem Rathausplatz und weiter über dem Audi-Sportpark wird Montag mit Freitag der 15-Minuten-Takt eingeführt. Der Bereich Regensburger Straße und Goethestraße im Taktsystem wird mit einem engmaschigen Taktfahrplan mit der Stadtmitte verbunden. Der Südost erhält vom Gewerbegebiet Manchinger Straße mit der Linie 21 eine arbeitnehmerfreundliche Anbindung an das Stadtzentrum.

Linie 70

Klinikum – Westpark – Richard-Wagner-Straße – Theodor-Heuss-Straße – Goethestraße – Mailing

Die Linie 70 wird Montag bis Freitag ab der Regensburger Straße über Goethestraße, Friedrich-Ebert-Straße, Theodor-Heuss-Straße und Hindenburgstraße/Richard-Wagner-Straße im 10-Minuten-Takt mit dem Westpark und Klinikum verbunden. Damit erhalten die beiden bevölkerungsstärksten Stadtbezirke Nordost und Nordwest eine hochattraktive Tangentialverbindung auf der wichtigsten Verbindungsachse in Ingolstadt. Mit dieser Maßnahme wird in Ingolstadt zum ersten Mal ein 10-Minutentakt gefahren. Zwischen Regensburger Straße und Mailing wird ein 20-Minuten-Takt ermöglicht.

Der **On-Demand-Verkehr** in **Scheyern** wurde im Herbst 2022 umgesetzt. Anfang 2023 wird in **Denkendorf** ein weiterer **On-Demand-Verkehr** in Betrieb gehen. Die Planungen für die **On-Demand-Verkehre „IN-Campus“** und **„Umfeld Klinikum“** auf Ingolstädter Gebiet befinden sich in der Vorbereitung mit Zielsetzung Betriebsaufnahmen in 2023.

Ergänzend zu diesen Planungen werden weitergehende Konzepte für Fahrplanmaßnahmen im Stadtgebiet Ingolstadt erarbeitet und in den Gremien zur Beschlussfassung vorgestellt. Vorrangig ist hierbei eine verbesserte Erschließung des Ingolstädter Klinikums auch an Wochenenden und Feiertagen sowie eine umsteigefreie Anbindung an den Hauptbahnhof. Die Umsetzung wird dann abhängig von der Finanzierung vorgenommen, die Geschäftsführung wird alle in Betracht kommenden Förderprogramme von Bund und Land einbeziehen.

Der geltende Nahverkehrsplan 2017 bedarf mittelfristig einer Fortschreibung, bei der anspruchsvolle Rahmenbedingungen für den Ingolstädter ÖPNV zu berücksichtigen sind. Kurzfristig sollten vorrangig das umfassende Maßnahmenpaket des Förderprogramms VGI newMIND abgearbeitet werden und die daraus folgenden langfristigen Effekte für den ÖPNV bewertet werden. Aus Sicht der Geschäftsführung könnte darauf basierend eine finanzielle und verkehrliche Bewertung der Zielsetzungen aus dem Nahverkehrsplan 2017 erfolgen, dessen Änderungen sodann in eine Überarbeitung einfließen. Im Hinblick auf die Erreichung der Klimaschutzziele im Mobilitätssektor einerseits und der aktuell stark steigenden Kosten im ÖPNV andererseits durch Inflation, Nachwirkungen aus der Corona-Pandemie und negativer Sondereffekte der staatlichen Förderung aus § 45a PBefG kommt den zukünftigen Fördermöglichkeiten von Bund und Freistaat hohe Bedeutung zu.

Ende 2023 wird ein weiterer Sachstandsbericht in den Gremien vorgelegt.